

# Inhalt

Einleitung . . . . .	9
Das lange Ende der Zeitzeugenschaft . . . . .	9
Gegenstand, Zeitraum, Ort der Untersuchung . . . . .	16
Zielstellung und Aufbau der Untersuchung . . . . .	22
Sprache der Interviews . . . . .	25
<i>Holocaust Oral Histories</i> : Ereignis und/oder Erinnerung . . . . .	29
Theoretisch-methodische Überlegungen: Gedächtnis oder Diskurs . . . . .	36
<b>I. Historisierung</b>	
1. <i>Holocaust Oral History</i> vor 1979:	
Grundzüge ihrer historischen Entwicklung . . . . .	53
Die Nachkriegszeit: David P. Boder in Europa . . . . .	56
Die 1950er und 1960er Jahre: Erinnerung ohne <i>Oral History</i> . . . . .	61
Der Eichmann-Prozess als »Ankunft der Zeitzeugen« . . . . .	63
Transformation der Erinnerungskultur in den 1970er Jahren . . . . .	65
Wandel der Methode <i>Oral History</i> :	
Eine Technik- und Kulturgeschichte . . . . .	67
Die Zwischenphase: <i>Holocaust Oral History</i> in den 1970er Jahren . . . . .	74
Die Research Foundation for Jewish Immigration . . . . .	75
Die William E. Wiener Oral History Library des American Jewish Committee . . . . .	77
Die Zäsur in der Erinnerungskultur 1978/1979 . . . . .	82
<b>II. Institutionalisierung</b>	
2. Archiv, Museum und Stiftung: Die Institutionalisierung von <i>Holocaust Oral History</i> seit 1979 . . . . .	89
»Dog in the Manger« – das Fortunoff Video Archive . . . . .	103
»Like the Library of Congress« – das U. S. Holocaust Memorial Museum . . . . .	105

»Geniuses at Organization« – die Shoah Foundation . . . . .	111
Konkurrenz um Spendengelder und Zeitzeugen . . . . .	120
Yale, D.C., Hollywood – zusammen unschlagbar . . . . .	123
3. Aufnahme, Erschließung, Konservierung und Verbreitung von <i>Holocaust Oral Histories</i> . . . . .	127
Phase 1: Aufnahme . . . . .	127
Phase 2: Erschließung, Konservierung und Verbreitung . . . . .	142
<b>III. Medialisierung</b>	
4. <i>This Is Your Life</i> (1953): Ein amerikanisches Narrativ des Überlebens . . . . .	161
Die ersten Holocaust-Lebensgeschichten im US-amerikanischen Fernsehen . . . . .	169
<i>This Is Your Life</i> in den 1950er Jahren . . . . .	171
Der Auftritt der Holocaust-Überlebenden Hanna Bloch Kohner . . . . .	173
<i>This Is Your Life</i> und <i>Holocaust Oral Histories</i> . . . . .	178
5. <i>Holocaust</i> (1978): Der narrative Rahmen der <i>Holocaust Oral History</i> . . . . .	186
Dramaturgie und Inhalt von NBCs <i>Holocaust</i> . . . . .	189
Auswirkungen von NBCs <i>Holocaust</i> . . . . .	195
Das <i>Emplotment</i> historischer Narrative in Hayden Whites <i>Metahistory</i> . . . . .	198
Hayden White in der Holocaust-Forschung . . . . .	201
Historische Narrative in Film/Fernsehen und <i>Oral History</i> . . . . .	207
Die narrative Modellierung des Anfangs . . . . .	212
Wiederkehrende Tropen im Mittelteil . . . . .	224
Die narrative Modellierung des Endes . . . . .	231
Die dramatische Darstellung des Holocaust – als Tragödie oder Komödie? . . . . .	233

6. <i>Schindlers Liste</i> (1993): Die Dialektik von <i>Holocaust Oral History</i> und filmischer Rezeption . . . . .	240
Die Rolle von Überlebenden für die Rezeption Oskar Schindlers . . . . .	240
<i>Schindlers Liste</i> in <i>Holocaust Oral Histories</i> . . . . .	248
»Schindlerjuden« in <i>Holocaust Oral Histories</i> . . . . .	249
Holocaust-Überlebende über <i>Schindlers Liste</i> . . . . .	251
7. Reflexion: Die Praxis der <i>Holocaust Oral History</i> in Film und Fernsehen . . . . .	259
<i>The Memory Thief</i> (2008): Kritik an der »Hollywoodisierung« . . . . .	260
<i>CSI: NY – Yahrzeit</i> (2009): Möglichkeiten und Grenzen . . . . .	268
<i>Skokie</i> (1981): Der Überlebende in Amerika . . . . .	271
<i>The Sarah Silverman Program – Wowschwitz</i> (2010): Das Interview als Paradigma . . . . .	278
Schluss . . . . .	284
Dank . . . . .	294
Abkürzungen . . . . .	296
Quellen und Literatur . . . . .	297
Archivquellen . . . . .	297
Publizierte Quellen und Literatur . . . . .	301
Filme . . . . .	331